

Unabhängige Patientenberatung sichern

MdL Tonne sieht Entwicklung auf Bundesebene kritisch

Die SPD-Landtagsfraktion in Niedersachsen hat sich in einem Entschließungsantrag klar zur Sicherstellung einer unabhängigen Patientenberatung bekannt. Seit 2011 sind die Krankenkassen zur Förderung von Einrichtungen zur Verbraucher- und Patientenberatung verpflichtet. Bisher hat der Trägerverband der unabhängigen Patientenberatung (UPD) hierfür den Zuschlag erhal-

tenarbeiten.

„Ich sehe diese Vergabe als äußerst kritisch an, da ich nicht erkenne, dass eine Patientenberatung weiterhin unabhängig, neutral und kostenfrei bleibt, wenn sie selber eng mit Krankenkassen und vor allem Pharmakonzernen zusammenarbeitet“, so der Landtagsabgeordnete Grant Hendrik Tonne.

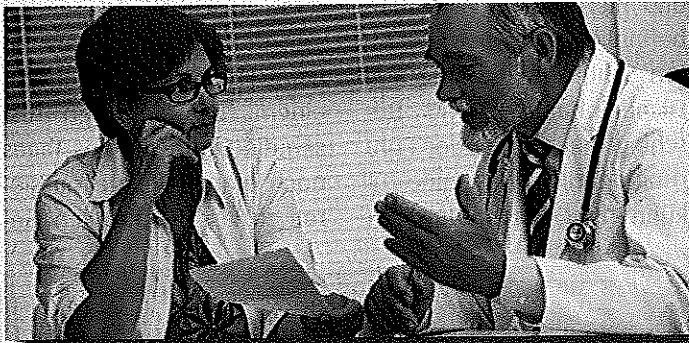
Das derzeitige Vergabeverfahren macht das Konflikt-

Durch die Vergabe der Mittel suchen sich diejenigen, die durch die Patientenberatung in ihrer Arbeit überwacht und begleitet werden, ihre Prüfer selber aus. Derartige Umstände gefährden die Unabhängigkeit und Neutralität der Patientenberatung. Hier sollten die gesetzlichen Rahmenbedingungen geändert werden.

„Mit unserem Änderungsvorschlag bitten wir die Landesregierung sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Vergabemodalitäten geändert werden mit dem Ziel, dass Ausschreibungsverfahren und Mittelvergabe an eine unabhängige Institution übergehen, die nicht selbst

Gegenstand der Beratungstätigkeit ist. Oberstes Ziel müsse die unabhängige und neutrale Beratung sowie die regionale Erreichbarkeit sein“, so Tonne.

Nach Ansicht der SPD hat die bisherige unabhängige Patientenberatung gute Arbeit geleistet, so hat beispielsweise der Hinweis auf eine gesetzliche Lücke beim Krankengeld zu einer Gesetzesänderung geführt. Tonne hat sich ferner vorgenommen, diese Position auch nochmal mit diversen Vertretern der SPD-Bundestagsfraktion zu erörtern. Auf Landesebene hat die Opposition von CDU und FDP diesen Antrag bedauerlicherweise nicht unterstützt.



ten, hinter dem der Sozialverband Deutschland, die Verbraucherzentrale und der Verbund unabhängige Patientenberatung stehen. Da dieser Auftrag alle fünf Jahre neu vergeben werden kann, soll ab 2016 der private Gesundheitsdienstleister Sanvartis den Zuschlag erhalten, welcher ein großes Callcenter betreibt und auch mit Krankenkassen und Pharmakonzernen eng zusam-

potential deutlich, welches das Verhältnis zwischen gesetzlicher Krankenversicherung und Patientenberatung birgt – und zwar völlig unabhängig von der engagierten Arbeit der gesetzlichen Krankenkassen vor Ort: Die gesetzliche Krankenversicherung ist per Gesetz zur Finanzierung einer Patientenberatung verpflichtet, darf jedoch keinen Einfluss auf deren Inhalt nehmen.

Grant Hendrik Tonne, MdL
Pressedokumentation
Uchter Extrablatt
12.2015

